Umweltpolitik



© BlueRingMedia | Shutterstock, Inc. [US] 2019

Umweltpolitik dient nicht nur dem Schutz der Natur, sondern wird zunehmend auch als zentraler Bestandteil einer gesellschaftlichen *Sicherheitspolitik* verstanden.

» Frieden und Sicherheit hängen von einer soliden Klima- und Umweltpolitik ab. Ohne das kann es keinen Frieden geben.

Zitat von Josep Borrell. In: Europäische Kommission Pressemitteilung 28.06.2023. Addressing the impact of climate change and environmental degradation on peace, security and defence.

» Nur ein integriertes Sicherheitskonzept, das neben dem unmittelbaren Schutz vor Krieg und Gewalt auch den weltweiten Schutz natürlicher Lebensgrundlagen wie Klima und Biodiversität sowie globale Gerechtigkeit, gesellschaftlichen Zusammenhalt und Frieden umfasst, kann langfristig erfolgreich sein.

***Sicherheit: Worüber wir jetzt reden müssen**. Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU). Impulspapier Nr. 3 (Juni 2025). PDF*

» Der grosse Trugschluss der Umweltdebatte in den vergangenen Jahrzehnten war die Hoffnung, dass sich eine ökologische Wende im Wesentlichen mit einem technologischen Innovationsprogramm in der bestehenden Wirtschaftsordnung umsetzen lässt.

Die anhaltend beeindruckende Wohlstandsentwicklung in den reichen Industriestaaten hatweder die Klimabelastung noch die Ressourcenverbräuche oder den Verlust der Biodiversität bremsen können - im Gegenteil, all diese Belastungen haben sich massiv

verschärft.

Uwe Schneidewind. Buch: Die Grosse Transformation - Eine Einführung in die Kunst gesellschaftlichen Wandels. 2018

» Dass sich die Wende zur Nachhaltigkeit *allein* durch Innovation und Technologie realisieren lässt, ist eine Hypothese, für die es keine ausreichende Evidenz gibt - im Gegenteil spricht vieles dagegen.

Suffizienz als «Strategie des Genug» *- Sachverständigenrat für Umweltfragen. 20204. PDF*

» Technologische Innovation ist absolut wichtig. Sie ist in der Tat lebenswichtig. Wir werden alle Innovationen und Effizienzsteigerungen brauchen, die wir bekommen können, um die Ressourcen- und Kohlenstoffintensität unserer Wirtschaft drastisch zu reduzieren.

Aber das Problem, vor dem wir stehen, hat nichts mit der Technologie zu tun. Das Problem hat mit dem *Wachstum* zu tun. Wir sehen immer und immer wieder, dass der *Wachstumsimperativ* alle Gewinne, die unsere beste Technologie liefert, zunichte macht.

Übersetzt von: Jason Hickel. Buch: Less is more. How Degrowth will Save the World. 2020



© Ulrich Brunner / Hintergrundbilder © Lightspring + © Piyaset | Shutterstock, Inc. [US] 2019/23

» Heute verbraucht Europa weiterhin mehr Ressourcen und trägt mehr zur Umweltzerstörung bei als viele andere Regionen weltweit. Wir müssen nicht einfach nur mehr tun, sondern die Dinge auch anders angehen.

Es werden jetzt ganz andere Antworten auf die Umwelt- und Klimafragen gebraucht als die der vergangenen 40 Jahre.

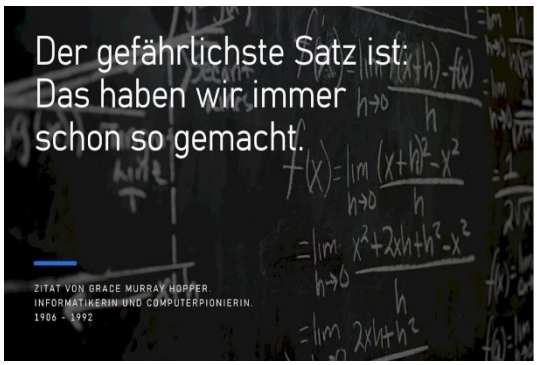
Die Umwelt in Europa - Zustand und Ausblick 2020. Europäische Umweltagentur. 2019

» Denn Probleme können niemals mit derselben Denkweise gelöst werden, durch die sie entstanden sind.

Albert Einstein.1946 - angesichts der neuen Bedrohung durch atomare Waffen.

» Je länger man versucht, die Lösungsstrategien, die zu den Problemen von gestern passen, auf die Probleme von heute anzuwenden, desto grösser werden sie, die Probleme.

Harald Welzer. Buch: Zeiten Ende – Politik ohne Leitbild, Gesellschaft in Gefahr. 2023



© Ulrich Brunner / Hintergrundbild KI generiert | Microsoft pilot 2025

» Als gesichert gilt, dass die gegenwärtigen Lebens- und Wirtschaftsweisen einen umfassenden und tiefen Eingriff in verschiedene Ökosysteme darstellen. Zukünftigen Generationen drohen daher drastische und irreversible Nachteile.

Der Klima-, Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik ist es bisher bei weitem nicht gelungen, eine *hinreichend* starke Reduktion der ökologischen Belastungen zu erreichen.

Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW): Gesellschaftliches Wohlergehen innerhalb planetaren Grenzen, Texte 89/2018

» Die Klimakrise ist eigentlich eine *Klimapolitik - Krise*, da wir infolge ungenügenden Handelns immer noch - unwesentlich gebremst - auf die Klimakatastrophe zuschlittern.

Prof. Andreas Fischlin. Abschiedsvorlesung vom 2.12.2024 an der Eidgenössischen Technischen Hochschule ETHZ Zürich.



© Macrovector | Shutterstock, Inc. [US] 2018

» Die Erfahrung der letzten Jahrzehnte lehrt, dass die politischen Eingriffe in das Marktgeschehen zu keinem Zeitpunkt hinreichend waren oder überhaupt darauf zielten, den Klimawandel zu stoppen.

Deshalb sprechen wir bei der Klimakrise auch von dem grössten Staatsversagen aller Zeiten, das sich trotz aller Vorgaben seitens des Umweltrechts in aller Ruhe vollzog.

Beckert Jens. Buch: Verkaufte Zukunft. Warum der Kampf gegen den Klimawandel zu scheitern droht. 2024

» Wir brauchen einen Politikwandel, der Nachhaltigkeit nicht als mögliches Nebenprodukt einer ökonomischen Wachstumsagenda behandelt, sondern direkt auf nachhaltiges Konsumieren, Produzieren und Investieren zielt.

Maja Göpel. Buch: Unsere Welt neu denken - Eine Einladung. 2020